
Mülheim an der Ruhr

im STÄDTERANKING 2019

Zentrale Ergebnisse

HINTERGRUND

Deutsche Großstädte sind nicht nur zentrale Lebensräume für viele Menschen, sondern auch wichtige Wirtschaftsräume. In den 71 Großstädten lebt mit knapp 26,4 Millionen Menschen fast ein Drittel der Bevölkerung. Sie sind Arbeitsort für 17,2 Millionen Erwerbstätige, wodurch in den Städten ein erhebliches Maß des Wohlstands erwirtschaftet wird. Zugleich gehen von hier starke Ausstrahlungseffekte und Impulse für Innovationen aus.

Die Zukunft liegt in der Stadt: Als Heimat zukunftsreicher Industrien und Branchen wie der Kultur- und Kreativwirtschaft sind Städte der Schlüssel für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.





Megatrends wie die Digitalisierung, Vernetzung und Wissensintensivierung führen zu einem stetigen Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, ist der Ausbau der digitalen Netze in den deutschen Großstädten von elementarer Bedeutung. Er bildet die Grundlage, damit Unternehmen überhaupt von den Möglichkeiten der Megatrends in der digitalen Welt profitieren können. In diesem Kontext gilt es zudem, junge, technologieorientierte Unternehmen durch eine aktive Gründungsförderung bei der Umsetzung ihrer Ideen zu unterstützen. Aber auch etablierte Unternehmen müssen stetig ihre Unternehmensstrategien anpassen und Innovationsaktivitäten ausbauen, um von den neuen Möglichkeiten zu profitieren. Zur Orientierung lohnt ein Blick über die deutschen Grenzen hinaus, wo digitale Vorreiter wie Malmö oder Tallin auf dem Weg zur Stadt der Zukunft sind.

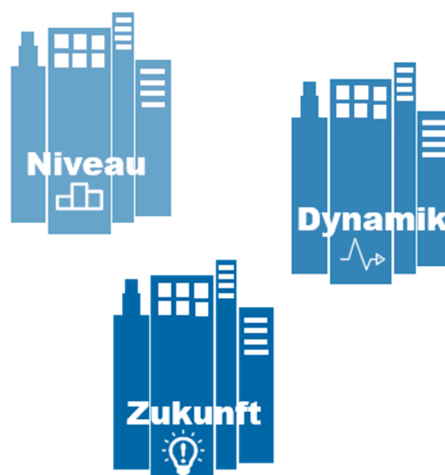
Das Städteranking bildet all diese Facetten ab und zeigt, wo die Großstädte auf dem Weg in die Zukunft stehen.

UNTERSUCHUNG




Wie lebt und arbeitet es sich in deutschen Großstädten? Die drei Partner IW Consult, Wirtschaftswoche und ImmobilienScout24 nutzen eine umfassende Indikatorenbasis, um dieser Frage auf den Grund zu gehen.

Das Ranking vergleicht anhand von drei Indizes den Status Quo (Niveauranking), die Entwicklung (Dynamikranking) und die Zukunftsfähigkeit (Zukunftsindex) der 71 deutschen Großstädte. Das Niveau- und Dynamikranking untersucht die sozio-ökonomischen Strukturen und Entwicklungen anhand von Wirtschaftsstruktur, Lebensqualität, Arbeits- und Immobilienmarkt. Auf Grundlage eines ökonometrischen Modells werden Indikatoren für diese Bereiche identifiziert, die für den Erfolg von Regionen ausschlaggebend sind und als Basis für Handlungsmaßnahmen dienen. Der Zukunftsindex beinhaltet zwei für Innovation entscheidende Standortfaktoren: Industrien der Zukunft sowie Kreative Dienstleistungen. Zudem wird die Forschungsstärke als wichtiger Querschnittsfaktor für eine innovationsgetriebene Wirtschaftsentwicklung untersucht.

-  Wohnen
-  Leben
-  Arbeiten
-  Wirtschaft



- Wohnen  
- Leben  
- Arbeiten  
- Wirtschaft  

-  Kreative Dienstleistungen
-  Forschungsstärke
-  Industrien der Zukunft

ERGEBNISSE

Mülheim an der Ruhr

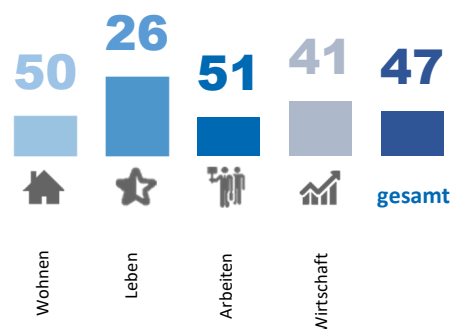


Niveauranking

Das Niveauranking bewertet die derzeitige Wohn-, Lebens-, Arbeits-, und Wirtschaftssituation der deutschen Großstädte anhand von 52 Indikatoren. So spiegeln beispielsweise die Mietpreise und die Vermarktungszeit die Attraktivität des Wohnungsmarkts einer Stadt wider. Kitaquoten und Gästeübernachtungen lassen wiederum Rückschlüsse auf die Lebensqualität in einer Stadt zu. Um die Leistungsfähigkeit des Arbeitsmarkts einzuschätzen, fließen Pendlerquoten sowie Ingenieursquoten in die Untersuchung ein. Eine wettbewerbsfähige Wirtschaftsstruktur zeigt sich wiederum maßgeblich in der Höhe der Steuereinnahmen.

Top 2 und Low 2 Indikatoren

- 📌 Straftaten (Rang 8)
- 📌 Schulabgänger ohne Abschluss (Rang 10)
- 📌 Gewerbesteuerhebesätze (Rang 70)
- 📌 Altersquotient (Rang 69)

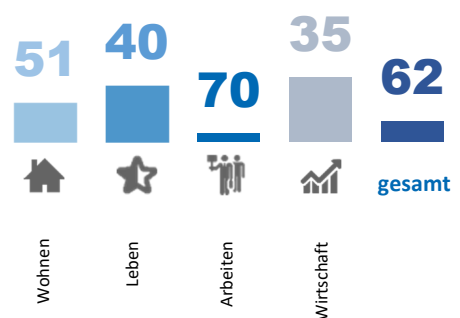


Dynamikranking

Das Dynamikranking vergleicht die Entwicklung von 36 Indikatoren des Niveaurankings für die letzten fünf Jahre. Ein solcher Vergleich ist wichtig, um Entwicklungstrends zu identifizieren und den Erfolg von Handlungsmaßnahmen zu überprüfen. So wird deutlich, welche Städte im Standortwettbewerb aufgeholt haben, oder Wettbewerbsfähigkeit verloren haben.

Top 2 und Low 2 Indikatoren

- 📌 Kitaquote U3 (Rang 1)
- 📌 Wissensintensive Dienstleistungen (Rang 2)
- 📌 Arbeitsplatzversorgung (Rang 69)
- 📌 BIP je Einwohner (Rang 68)

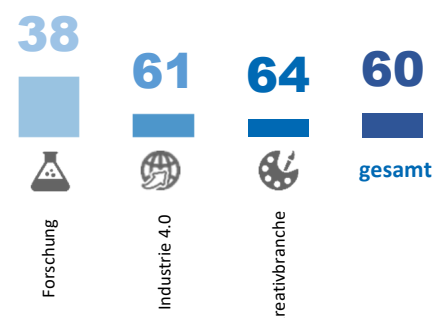


Zukunftsindex

Der Zukunftsindex prüft, wie gut deutsche Großstädte auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet sind. Die Forschungsstärke ist ein entscheidender Faktor, um künftig innovative Technologien und Prozesse entwickeln zu können. Wichtig hierfür sind eine hohe Dichte an Forschungsinstituten und ausgeprägte Forschungsaktivitäten in den Unternehmen. Aber auch ein hohes Maß an Industrie 4.0-affinen Branchen trägt zur erfolgreichen Standortentwicklung bei. Der aktuelle Anteil der Unternehmen, die in diesem Bereich bereits Aktivitäten vorweisen, wird hierfür mittels eines innovativen Webcrawlings erhoben. Insbesondere für städtische Räume sind kreative Dienstleistungsunternehmen ein weiterer wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Kultur- und Kreativwirtschaft, deren Stärke sich beispielsweise anhand der relevanten Hochschulabsolventen zeigt, gibt entscheidende Innovationsimpulse für eine Vielzahl von Wirtschaftsakteuren.

Top 2 und Low 2 Indikatoren

- 📌 Beschäftigte in relevanten Branchen (Rang 22)
- 📌 Patente (Rang 24)
- 📌 Beschäftigte in KuK-Branchen (Rang 61)
- 📌 MINT-Beschäftigten-Potenzial (Rang 60)



Mülheim an der Ruhr im Niveauranking 2019

Indikator*	Einheit*	Jahrgang	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Immobilienmarkt			8,7		50	München
Mietpreis	Euro je m ²	Q2/2019	7,6	8,6	44	München
Vermarktungszeit Mietwohng.	Tage	Q2/2019	23,0	21,5	52	Braunschweig
Kaufpreis	Euro je m ²	Q2/2019	1.953	2.570	50	München
EIMX (Erschwinglichkeitsindex)	Einkommensant.	Q2/2019	15,8	20,4	58	München
Wohnungsneubau	je 1.000 Wohng.	2017	5,2	6,4	35	Potsdam
Lebensqualität			5,1		26	Potsdam
Gästeübernachtungen	je EW	2017	1,1	4,0	64	Frankfurt am Main
Wanderungen	je 1.000 EW	2017	5,6	5,4	33	Potsdam
Straftaten	je 100.000 EW	2018	6.551	8.666	8	Fürth
Aufklärungsquote	Prozent	2018	58,4	57,6	34	Augsburg
Privat Überschuldete	Prozent	2018	11,6	12,2	32	Jena
Kitaquote U3	Prozent	2018	28,8	33,0	43	Rostock
Kitaquote 3-U6	Prozent	2018	88,6	92,1	59	Rostock
Arbeitsmarkt			18,5		51	Erlangen
Pendlersaldo	je 100 EW	2018	-0,1	12,2	63	Wolfsburg
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 EW	2018	8,6	7,2	48	Erlangen
Beschäftigungsquote Älterer	Prozent	2018	52,2	55,0	54	Erlangen
Jugendarbeitslosenquote	Prozent	2018	3,4	6,1	12	Heidelberg
Schulabgänger ohne Abschluss	Prozent	2017	4,7	7,0	10	Mainz
Beschäftigungsrate Frauen	Prozent	2018	50,9	53,9	49	Dresden
Altersquotient	Quotient	2017	1,7	2,2	69	Heidelberg
Abiturquote	Prozent	2017	47,8	40,5	10	Potsdam
Arbeitsplatzversorgung	Prozent	2018	64,2	66,4	53	Ingolstadt
Wirtschaftsstruktur			14,1		41	München
BIP	Euro je EW	2017	34.774	51.967	60	Wolfsburg
Gründungen	je 10.000 EF	2018	28,9	32,4	38	Mönchengladbach
Gewerbesaldo	je 1.000 EW	2018	0,4	0,3	32	Bremen
Produktivität	Euro je ET	2017	73.178	75.646	30	Wolfsburg
Gewerbesteuerhebesätze	Prozent	2018	550	456	70	Ulm, Wolfsburg
Wissensintensive DL	Prozent	2018	21,6	24,9	47	Heidelberg
Gemeindliche Steuerkraft	Euro je EW	2017	860	944	37	Frankfurt am Main
Gesamt			46,4		47	München

* BIP: Bruttoinlandsprodukt; DL: Dienstleistungen; EF: Erwerbsfähige; ET: Erwerbstätige; EW: Einwohner

Mülheim an der Ruhr im Dynamikvergleich 2019

Indikator*	Einheit	Jahrgang	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Immobilienmarkt			9,3		51	Berlin
Mietpreis	Prozent	Q2/2014-19	13,6	18,9	59	Berlin
Kaufpreis	Prozent	Q2/2014-19	33,1	46,5	61	Augsburg
Wohnungsneubau	Differenz	2012-2017	2,4	1,6	21	Offenbach am Main
Lebensqualität			3,6		40	Düsseldorf
Einwohner	Prozent	2012-2017	2,8	4,2	47	Leipzig
Gästeübernachtungen	je EW	2012-2017	0,2	0,5	45	Frankfurt am Main
Straftaten	Prozent	2013-2018	-17,6	-13,4	19	Trier
Aufklärungsquote	Prozentpunkte	2013-2018	8,8	2,6	4	Essen
Privat Überschuldete	Prozentpunkte	2013-2018	1,0	0,3	56	Halle (Saale)
Kitaquote U3	Prozentpunkte	2013-2018	11,9	4,6	1	Mühlheim an d. Ruhr
Kitaquote 3-U6	Prozentpunkte	2013-2018	-3,2	-1,8	52	Heidelberg
Arbeitsmarkt			16,4		70	München
Beschäftigungsentwicklung	Prozent	2013-2018	7,9	13,3	67	Offenbach am Main
Pendlersaldo	Differenz	2013-2018	-1,3	-0,7	50	Ingolstadt
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Prozentpunkte	2013-2018	1,0	-0,2	67	Rostock
Beschäftigungsquote Älterer	Prozentpunkte	2013-2018	8,6	10,3	64	Fürth
Jugendarbeitslosenquote	Prozentpunkte	2013-2018	-0,2	-1,4	62	Cottbus
Schulabgänger ohne Abschluss	Prozentpunkte	2012-2017	0,5	0,9	33	Leipzig
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2013-2018	3,1	3,2	35	München
Beschäftigungsrate Frauen	Prozentpunkte	2013-2018	4,3	5,1	58	München
Arbeitsplatzversorgung	Prozentpunkte	2013-2018	2,0	4,6	69	Offenbach am Main
Wirtschaftsstruktur			15,3		35	Erlangen
BIP je Einwohner	Prozent	2012-2017	1,5	12,1	68	Wolfsburg
Gewerbesaldo	Differenz	2013-2018	0,5	-0,5	11	Ludwigshafen a. R.
Produktivität	Prozent	2012-2017	6,0	12,0	63	Wolfsburg
Gewerbesteuerhebesätze	Prozentpunkte	2013-2018	70,0	10,9	71	41 Städte
Wissensintensive DL	Differenz	2013-2018	3,7	0,5	2	Erlangen
Gemeindliche Steuerkraft	Differenz	2012-2017	143	203	51	Frankfurt am Main
Gesamt			44,6		62	Berlin

* BIP: Bruttoinlandsprodukt; DL: Dienstleistungen

Mülheim an der Ruhr im Zukunftsindex 2019

Indikator*	Einheit*	Jahrgang	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Forschungsstärke			15,9		38	Wolfsburg
Akademikerquote	je 100 SvB	2018	16,9	19,5	46	München
Ingenieursquote	je 100 SvB	2018	2,8	3,2	33	Wolfsburg
FuE-Beschäftigte	je 1.000 ET	2017	3,9	11,5	53	Wolfsburg
Patente	je 100.000 SvB	2016	79,7	88,8	24	Erlangen
Forschungsinstitute (MINT)	je 1 Mio. EW	2019	11,7	11,6	25	Jena
Industrie der Zukunft			14,8		61	Darmstadt
Industrie-4.0-Readiness	Prozent	2019	4,3	5,8	58	Frankfurt am Main
Beschäftigte in I4.0-Branchen	Prozent	2018	13,1	13,0	22	Wolfsburg
MINT-Hochschulabsolventen	Prozent	2017	0,3	1,1	60	Darmstadt
FTTH/B-Versorgung	Prozent der HH	2019	0	10	46	Wiesbaden
Kreative Dienstleistungen			13,7		64	Mainz
Beschäftigte in KuK-Branchen	Prozent	2018	2,9	5,4	61	Pforzheim
KUK-Hochschulabsolventen	Prozent	2017	0,0	0,4	57	Potsdam
Künstler	je 1.000 ET	2019	3,5	4,3	39	Berlin
Theater- und Opernbesuche	je EW	2016/17	0,1	0,6	60	Ulm
Gesamt			44,4		60	Darmstadt

* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; EF: Erwerbsfähige; ET: Erwerbstätige; EW: Einwohner; FuE: Forschung und Entwicklung; MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik; HH: Haushalte; KUK: Kultur- und Kreativ

ANSPRECHPARTNER

Bert Losse

stellvertretender Ressortleiter Wirtschaft & Politik

Telefon: 0211 / 88 721 24

E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Umfangreiche Detailauswertungen sowie weitere Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter:

www.wiwo.de/staedteranking



Hanno Kempermann

Projektleiter Städteranking

Telefon: 0221 / 4981 735

E-Mail: kempermann@iwkoeln.de

Weitere Informationen zum Ranking finden Sie unter:

www.iwconsult.de

